

Marx war vielleicht kein Marxist; Friedrich Engels aber schon! Zu Friedrich Engels 200. Geburtstag.

Thesen (Michael Rohr)

- Er war ein erfolgreicher Kaufmann und Unternehmer, aus einer bedeutenden Fabrikantenfamilie.
- Er führte ein unkonventionelles Doppelleben.
- Er war ein talentierter Journalist und der Begründer der modernen Sozialreportage.
- Ohne die Freundschaft mit Friedrich Engels, wären Karl Marx wissenschaftliche Leitungen nicht möglich gewesen.
- Engels hat dafür gesorgt, dass Marx wissenschaftlich arbeiten konnte und nicht sein Lebensunterhalt verdienen konnte.
- Engels hat selbständige Erkenntnisse zum Marxismus beigetragen. (Geschichte, Soziologie u.a.)
- Er ist der Erfinder des Marxismus.
- Er hat Marx popularisiert, aber nicht verfälscht.
- Ohne ihn ist die moderne Arbeiterbewegung nicht denkbar.
- Seine Bedeutung für den Marxismus ist so wichtig, dass man vom „Marxismus-Engelssismus“ reden müsste.

Literatur:

Von Engels.

Bücher

Die Lage der arbeitenden Klassen in England. (1845. Auch die Vorworte und Anhänge lesen.)

Die Entwicklung des Sozialismus, von der Utopie zur Wissenschaft. (1880. Einführung in den Marxismus.)

Der Ursprung der Familie, des Privateigentums und des Staates. (1885.)

Der deutsche Bauernkrieg. (1850. Bitte auch die Einleitung lesen)

Die preußische Militärfrage und die deutsche Arbeiterpartei (1865)

Einleitungen und Artikel:

Umriss zu einer Kritik der Nationalökonomie (1844)

Einleitung zu Marx „Der Bürgerkrieg in Frankreich (1891)

Einleitung zu Marx „Die Klassenkämpfe in Frankreich (1895. Engels „politisches Testament“)

Über Engels:

Michael Krätke: Friedrich Engels oder: Wie ein Cotton-Lord den Marxismus erfand, Dietz Verlag, Berlin 2020

Georg Fülberth: Friedrich Engels. PapyRossa, Köln 2018.

Manfred Kliem: Friedrich Engels. Dokumente seines Lebens. Reclam, Leipzig 1977.

Michael Brie: Sozialist-Werden. Friedrich Engels in Manchester und Barmen 1842–1845, Rosa-Luxemburg-Stiftung 2020. ([kostenloser Download möglich](#))